

1 Branche in Kürze

Nach den massiven Umsatzrückgängen der „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ im ersten Corona-Jahr 2020 konnte sich die Branche 2021/2022 rasch erholen und erzielte sogar neue Umsatzrekorde. Diese Entwicklung setzte sich 2023 mit einem wiederum neuen nominalen Höchststand fort, wenn auch etwas abgeschwächt. Zu berücksichtigen ist für 2023 jedoch eine hohe Inflationsrate. Erste Kennzahlen und Einschätzungen für 2024 deuten darauf hin, dass sich Umsatz und Produktionsvolumen stark verringern werden.

Auch für die wichtigsten Abnehmerbranchen zeichnen sich 2024 deutliche Einbußen ab. Ursächlich dafür sind anhaltend hohe Kosten für Energie und Rohstoffe und eine insgesamt schwache nationale wie internationale Konjunkturlage.

Inlandsumsatz legt zu

Zum Wirtschaftszweig zählen 3.430 Unternehmen mit jeweils mehr als 22.000 € Jahresumsatz. Kleinere Betriebe mit unter 100 Mitarbeitern dominieren dabei die Branche. Sie bietet technische Verfahren, um Produkte aus vielen Industriebereichen funktional und optisch zu verbessern, und ist damit eine der Schlüsselindustrien für zahlreiche ihrer Abnehmerbranchen.

Gemessen am Gesamtwert der Endprodukte beträgt der Wertanteil galvanischer Oberflächen zwar nur 5 bis 15%. Dennoch lässt sich mit der Galvanotechnik im Rahmen von innovativen Produktkonzeptionen auf Abnehmerseite eine Wertschöpfung von rund 20% erzielen. So werden unter anderem durch galvanische Schutzschichten Korrosionsschäden verhindert, deren Kosten sich in den meisten Industrieländern auf etwa 3 bis 4% des BIP belaufen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Energietechnik und Nachhaltigkeit als Treiber für die Branche
Stabiler Bedarf der Abnehmerbranchen an Oberflächenprodukten
Risiken
Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe
Mangel an Fachkräften und Auszubildenden

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

2023 erwirtschafteten die 1.004 Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten rund 10,1 Mrd. €, 2% mehr als 2022. Der Auslandsumsatz sank um 4,3%, der Inlandsumsatz stieg hingegen um 9,2%. Außerhalb der Eurozone sank der Umsatz sogar um 9,2%, innerhalb der Eurozone stieg er um 4,3%.

Energiewende eröffnet neue Absatzchancen

Insbesondere für die Medizin- und Lebensmitteltechnik werden zunehmend hochreine Oberflächen entwickelt, da in diesen Bereichen immer strengere Restschmutzvorgaben gelten. Auch Energiewende und Elektromobilität sorgen für neue Absatzpotenziale und die Entwicklung neuer Oberflächenprodukte.

Gute Perspektiven bieten Innovationen wie die engere Verzahnung von Oberflächenveredelung plus Wärmebehandlung mit dem Sektor der neuen Materialien und Werkstoffe. Im Trend liegt weiterhin die Erweiterung des Leichtbaus in der Automobilindustrie und anderen Branchen. Der Einsatz von Industrie-4.0-Technologien sowie Künstlicher Intelligenz (KI) schreitet auch in der Oberflächentechnik voran.

Allerdings stellen immer neue Umweltauflagen und verschärfte Regelungen auf EU-Ebene ebenso wie die gesellschaftliche Akzeptanz neuer Produktionstechnologien der Oberflächenveredelung einen erheblichen Risikofaktor dar.

Aktuell weist die „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ insgesamt mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note C im S-ESG-Branche-score).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	24
	Glossar	31
	Programm der Branchenreports 2024	32
	Impressum	33

